

bens und der Thaten ausgezeichneter Krieger macht der Militär unserer Zeit eben so viele Erfahrungen, und wer bedarf der eigenen und der Anderer wohl mehr, als der Offizier, der im praktischen Leben des Kriegs auf eben so viele Wechselfälle stößt, als das Terrain und das wandelbare Glück Möglichkeiten darbieten? Wer bedarf der leitenden Hand der Erfahrung mehr, als der Soldat, der, so lange ihm diese mangelt, auf dem großen Schauplatze seines Berufes ewig ein Unmündiger bleiben wird!

Ist somit der Werth des Studiums der Kriegsgeschichte dargethan, so wäre eben dadurch auch die Herausgabe des vorliegenden Versuches zc. entschuldigt, wenn anders ein Unternehmen dieser Art einer Entschuldigung bedarf.

Was nun die Bearbeitung des Versuches zc. anbetrifft, so fühlt sich der Verfasser vor Allem aufgefordert, die Nachsicht seiner Leser hinsichtlich zweyer Punkte in Anspruch zu nehmen. Erstlich giebt er selbst die Unvollkommenheit seines Versuches zu, der sowohl in Deutschland, als auch in Frankreich und England der erste in seiner Art ist. Vorgearbei-